Hallo liebe Künstler und Künstlerinnen der Klassen 5b! 27.05.2021

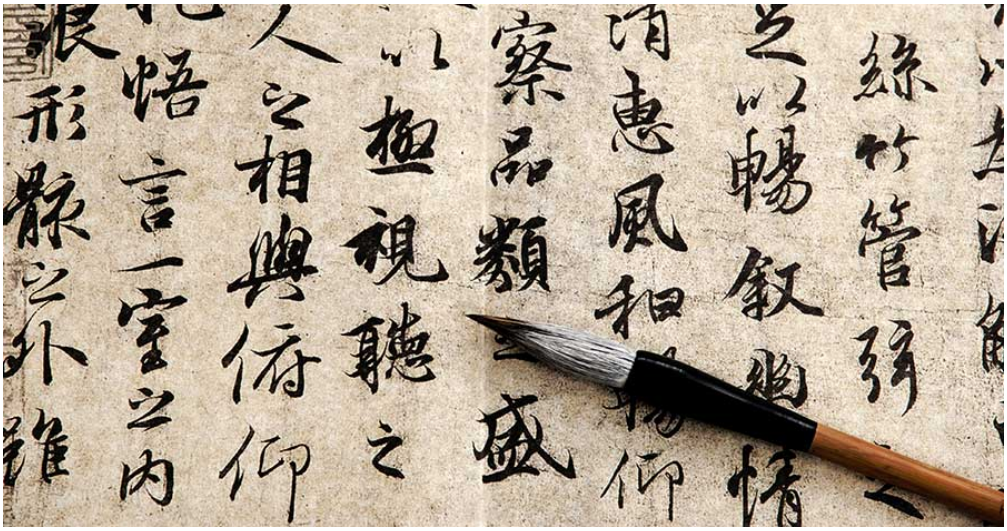
Nun sind die Ferien schon wieder vorbei. Ich hoffe, ihr habt euch gut erholt und wir sehen uns nächste Woche wieder. Denkt da natürlich an eure Kunst-Unterlagen aus dem Homeschooling. ☺

Vor den Ferien haben mit dem neuen Thema *Schrift* begonnen.

Schrift bestimmt unser tägliches Leben... überall können wir sie sehen. Und das ist auch gut so, denn sie erleichtert unseren Alltag. Stellt euch nur vor, ihr müsstet für eine Klassenarbeit lernen – ohne eure Hefter!

Wie sich die Schrift entwickelt hat, habt ihr schon erfahren.
Außerdem habt ihr eine Schrift genauer untersucht und diese selbst ausprobiert:
Die ägyptischen Hieroglyphen.

Die Hieroglyphen sind hauptsächlich eine Bilderschrift. Das heißt, dass es für jedes Wort der mündlichen Sprache ein eigenes Zeichen in der Schrift gibt. Und auch heute gibt es Länder, die eine solche Schrift verwenden. Ihr habt diese Zeichen sicher schon einmal gesehen:
Die chinesischen Schriftzeichen.



Die chinesische Schriftsprache entwickelte sich ungefähr zur gleichen Zeit wie die Hieroglyphen in Ägypten. Die ältesten Funde dieser Zeichen werden auf die Zeit um 1400 vor Christus geschätzt.
Aber anders als die ägyptischen Hieroglyphen gibt es die chinesische Schrift noch heute. Sie ist damit die älteste noch genutzte Schrift der Welt.
Im Laufe der Jahrhunderte haben sich die Zeichen immer mehr verändert. Es wird geschätzt, dass es heute ungefähr 100.000 Zeichen in der chinesischen Schriftsprache gibt. Denn für jedes Wort gibt es ein extra Zeichen.
Stell dir vor, du müsstest dir so viele Zeichen merken!

Zum Vergleich: Wir haben im Deutschen ein anderes Schriftsystem. Wir benutzen ein Alphabet aus 26 Buchstaben. Und aus diesen 26 Buchstaben können wir alle Wörter bilden, die wir wollen. Und diese können endlos lang sein. Zum Beispiel:

Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz

Vielleicht eine Idee für die nächste Runde Galgen-Raten?

Heute wird in China ein bisschen anders geschrieben. Die Schrift hat sich über die Jahre immer mehr vereinfacht. Das kann man an der Entwicklung des Schriftzeichens für das Wort *Pferd* sehen:

Hier kann man noch ein Pferd erkennen. Dreht es mal auf die Seite… da kann man das noch gut erkennen.

Mit der Zeit wird das Zeichen immer einfacher. Aber wenn man will, sieht man noch ein sich aufbäumendes Pferd mit 4 Beinen und einem Schweif.

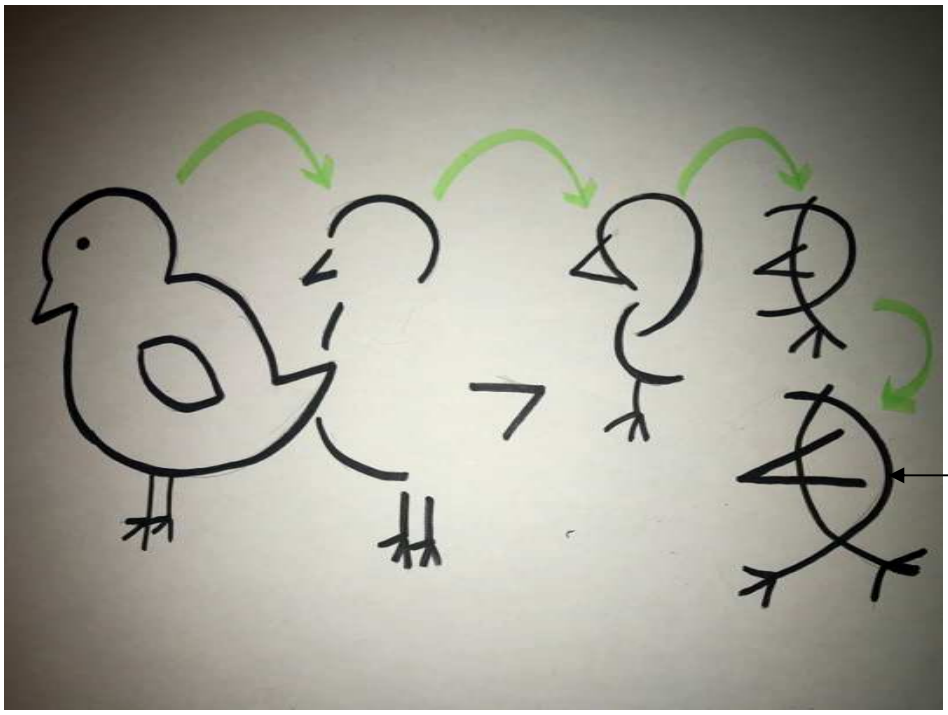
Heute ist nicht mehr viel von der Pferde-Form vom Anfang zu sehen. Das Zeichen ist sehr vereinfacht.

Ihr könnt das jetzt selbst ausprobieren.

→ AUFGABE:

> Entwickle ein eigenes Tier-Schriftzeichen im Stil der chinesischen Schrift.
>
> Zeichne dazu zunächst das Tier als Skizze und vereinfache es immer weiter zu einem Schriftzeichen.
>
> Gestalte dein vollendetes Schriftzeichen mit einem farbigen Stift deiner Wahl auf A4-Format.

Ich zeige euch mein Beispiel *Vogel*:



Das ist mein fertiges Schriftzeichen. Das kommt dann auf ein A4-Format.

Ich wünsche euch viel Freude beim Entwerfen eines eigenen Schriftzeichens.

Bei Fragen: a.morich@gymba.de

Bis nächste Woche, eure Frau Morich ☺